

Bitte Heimniederlage für „Erste“ der „Blaue Kugel“

1. Herrenmannschaft muss sich gegen München geschlagen geben. Zweite gegen Tabellenführer Dingolfing chancenlos- Damen 1 verlieren knapp gegen Straubing, Zweites Damenteam ohne Punkte gegen Vilsbiburg, nur drittes Herrenteam in Adlkofen erfolgreich.

Herren 1: Jetzt wird es für die 1. Herrenmannschaft des Sportkegelvereins „Blaue Kugel“ noch schwieriger von den unteren Tabellenplätzen nochmals hochzukommen. Im richtungweisenden Heimspiel gegen den Tabellenvorletzten aus München gab es eine enttäuschende 5346:5366 Niederlage. Groß war vor dem Spiel die Motivation der Moosburger, denn mit einem Sieg hätte man den Anschluss zum Tabellenmittelfeld wieder geschafft. Die Startkegler, mit Ludwig Süß jun. (894), Oliver Langner (910) und Herbert Mühlig (867) wollten für den nötigen Vorsprung sorgen, doch die Gäste waren einen Tick besser und erkämpften sich die Führung. Jetzt lag in den Händen der Schluss-Spieler die „Blauen“ auf die Siegerstrasse zu bringen. Werner Reithmeier (931), Holger Süß (886) und Paul Gremler (858) kamen zwar immer näher heran, doch am Ende fehlten der 1. Herrenmannschaft ganze 21 Kegel zum Sieg. Jetzt wird es für die Regionalligakegler immer schwieriger vom Tabellenkeller herauszukommen. Dennoch will man in den nächsten schweren Spielen alles daran setzen um dieses Ziel doch noch zu erreichen.

Damen 2: Für den Tabellenzweiten der Bezirksliga hat es leider nicht gereicht. Ausgerechnet zuhause gegen Straubing verloren die Moosburgerinnen knapp mit 2398:2414 Kegel. Nicht optimal hat Andrea Wittmann nach 100 Wurf die Bahnen verlassen. Sie brachte es nur auf 337 Kegel, das Abräumen wurde für sie zum Verhängnis. Bei ihrer Kollegin Reglinda Grabichler ging es besser, den Rückstand konnte sie mit 418 noch in Grenzen halten. Viel besser verlief der 2. Durchgang, in den Petra Schollerer (383) nur ein Holz abgab, aber Karin Huber (444) ihrer Gegnerin gleich 51 Kegel abknöpfen konnte. Doch dann war bei den Moosburgerinnen irgendwie der Wurm drin. Carina Goldbrunner (410) und Gabriele Rauch (406) mühten sich redlich, doch so ein wirklich gutes Ergebnis wollte einfach nicht zustande kommen. Dies gelang beeindruckend der Straubinger Helga Lorenz, die unbeirrt ihre Leistungsstärke bewies und mit sehr guten 461 Kegel dieses Match zugunsten der Gäste beendete.

Herren 2: Eine Niederlage gegen den Tabellenführer aus Dingolfing war eigentlich im Vorfeld schon einkalkuliert, zumal die Niederbayern als Topaufstiegs kandidat gehandelt werden. Auch auf den Bahnen in Moosburg brachten sie der „Zweiten“ eine 5099:5318 Niederlage bei. Schon nach den ersten drei Startkeglern lagen die Gäste vorne, Robert Schier (820), Erwin Kochleus (871) und Paul Gremler (856) konnten ihre Nebenspieler nichts abgewinnen. Schlimmer für die Platzherren wurde es dann in der zweiten Dreierpaarung, als die Niederbayern nochmals richtig aufdrehten. Aushilfe Rainer Merkel machte zu viele Fehler und musste sich mit mäßigen 772 Kegel zufrieden geben. Sehr viel besser machten es seine Mannschaftskameraden, vor allem Alois Raith, der als einziger mit 901 Kegel diese magische Hürde nahm. Auch Topspieler Stefan Weingärtner visierte diese Marke an, doch am Ende reichte es nur zu 879 Kegel.

Damen 2: Gut gekegelt, aber dennoch verloren, so kehrte das Damenteam aus Vilsbiburg an die Isar zurück. Für diese Kreisliga sehr gute 2389 Kegel reichten ihnen nicht um die Gastgeber zu besiegen. Diese kegelten sensationell und schraubten ihr Ergebnis auf satte 2530 Kegel hoch. Im ersten Durchgang zeigten sich die Vilsbiburgerinnen schon von ihrer besten Seite und gingen mit 65 Kegel in Führung. Christa Mühlig (379) hatte gegen Beate Winkler (443) keine Chance, Andrea Grabichler (413) gab gegen Gisela Eberl nur ein einziges Holz ab. Doch dann wendete sich auf einmal das Blatt. Die Gastgeberinnen bauten in der Mittelpaarung abrupt ab, Erika Huhmann (422) und Alena Hölzl (383) nutzen die Gunst der Stunde und wandelten den Rückstand in eine Führung um.

Doch die Freude im Lager der Moosburgerinnen dauerte nicht lange. Mit sensationeller Leistung beendeten Sigrid Kirchner (454) und vor allem Regina Bubeneder (505) ihre beiden Durchgänge, Alexandra Bauer (410) und Gabriele Hölzl (382) blieben nur das Nachsehen.

Herren 3: Zum ersten Mal fuhren die vier Kegler der Freien Klasse nach Adlkofen. Auf der Zwei-Bahnenanlage besiegten die Moosburger die Gastgeber mit 1473:1556 Kegel. Völliges Neuland war für die „Blaue Kugel“ der Austragungsort in Adlkofen. Noch nie hatte man es mit diesen beiden Bahnen zu tun, welche aber den Gästen wohlgesonnen waren. Rainer Merkel begann den Sportkegelkampf und behielt mit 396 Kegel die Oberhand. Sein Mannschaftskollege Manfred Schmuck machte da weiter wo Merkel aufhörte und erzielte schon beachtliche Holz in die Vollen. Doch dann baute er leider beim Abräumen immer mehr ab und war froh, dass er mit Mühe und Not noch 365 Kegel erzielte. Seine Nebenspielerin Beate Wiesmeier konnte diese Schwäche nicht nützen, so blieb die Führung noch in Moosburger Hand. Entschieden wurde dieses Spiel nach dem Einsatz von Ludwig Süß sen., der mit 378 Kegel den Vorsprung noch weiter ausbaute. Jetzt galt es für Schluss-Spieler Burkhard Pech nur mehr auf Halten zu spielen. Sein Gegner wollte nochmals alles wissen und forderte den Moosburger. Am Ende behielt Pech mit 417:414 die Oberhand, ein weiterer Sieg in der Freien Klasse war wieder perfekt.

Bericht: Burkhard Pech